



Fa. Hauptstadt Baumpflege

Hartmut Hildebrandt
European Tree Worker
FLL zertifizierter Baumkontrolleur

Email: info@HauptstadtBaumpflege.de
Web: www.HauptstadtBaumpflege.de

Steuernummer:
051/231/00613

Baumkontrolle mit eingehender Untersuchung

Beurteilung der Verkehrssicherheit

Objekt:

Kavalierstr. 17b, 13187 Berlin
Projektnummer WHG 3092.

Auftraggeber:

GESOBAU AG
Wilhelmsruher Damm 142
13439 Berlin



Schönwalde, 26.09.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

auftragsgemäß habe ich am 19.09.2018 auf der Wohnanlage Kavaliertstraße in 13187 Berlin Baumkontrollen mit eingehenden Untersuchungen an sechs Bäume durchgeführt.

1. Baum-Nr. 16 Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), Stammumfang 152cm, Höhe: ca. 18m
2. Baum-Nr. 24 Stieleiche (*Quercus robur*), Stammumfang 144cm, Höhe: ca. 20m
3. Baum-Nr. 41 Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), Stammumfang 285cm, Höhe: ca. 22m
4. Baum-Nr. 131 Winterlinde (*Tilia cordata*), Stammumfang 240cm, Höhe: ca. 25m
5. Baum-Nr.132 Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Stammumfang 396cm, Höhe: ca.28m
6. Baum-Nr.137 Spitzahorn (*Acer platanoides*), Stammumfang 212cm, Höhe: ca. 18m

Die Baumnummern sind dem KAV 17 Baumkataster 3078 entnommen.

Zur Anwendung kommt die visuelle Untersuchungsmethode VTA (Visual Tree Assessment) nach Prof.C.Mattheck. Die visuelle Kontrolle erfolgte vom Boden aus. Eingehende Untersuchungen von Schadstellen werden mit dem Bohrwiderstandsmessgerät Resi IML F 400 auf Wachspapierstreifen durchgeführt, bewertet und dokumentiert.

1. Baum-Nr. 16 Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), Stammumfang 152cm, Höhe: ca. 18m



Verkehrssicherheitsaufkommen: hoch

Standort: siehe Kataster Baum mit Nr. 16

Vitalitätsstufe: 1 (nach Roloff 2001, Vitalität abnehmend von 0 bis 3), Spieß- oder flaschenbürstenartige oder längliche Kronenstruktur.

Entwicklungsphase: Die Kastanie befindet sich noch in der Reifephase. Phase, in der der Baum sich vor allem entsprechend seines Standortes und der Art ausdehnt, Wachstumsphase.

Schädigungen: Keine und oder nur leichte Schädigungen. Totholz nur im oberen Kronenbereich und auch nur im Feinst- (1-3cm) und im Schwachastbereich (3-5cm)

Verkehrssicherheit: ist gegeben

Empfehlung: Totholzentfernung, Baumpflege. Nächste Regelkontrolle in zwei Jahren.

2. Baum-Nr. 24 Stieleiche (*Quercus robur*), Stammumfang 144cm, Höhe: ca. 20m



Verkehrssicherheitsaufkommen: hoch

Standort: siehe Kataster Baum mit Nr. 24

Vitalitätsstufe: 1 (nach Roloff 2001, Vitalität abnehmend von 0 bis 3), Spieß- oder flaschenbürstenartige oder längliche Kronenstruktur.

Entwicklungsphase: Die Eiche befindet sich noch in der Reifephase. Phase, in der der Baum sich vor allem entsprechend seines Standortes und der Art ausdehnt, Wachstumsphase.

Schädigungen: Keine und oder nur leichte Schädigungen. Totholz nur im oberen Kronenbereich und auch nur im Feinst- (1-3cm) und im Schwachastbereich (3-5cm)

Verkehrssicherheit: ist gegeben

Empfehlung: Totholzentfernung, Baumpflege, Entfernen von Reibungsästen. nächste Regelkontrolle in zwei Jahren.

3. Baum-Nr. 41 Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), Stammumfang 285cm, Höhe: ca. 22m



Verkehrssicherheitsaufkommen: hoch

Standort: siehe Kataster Baum mit Nr. 41

Vitalitätsstufe: 1 (nach Roloff 2001, Vitalität abnehmend von 0 bis 3), Spieß- oder flaschenbürstenartige oder längliche Kronenstruktur.

Entwicklungsphase: Die Kastanie befindet sich in der Altersphase. Nur noch geringe Höhenentwicklung, Reparaturwachstum, Erhaltungsphase.

Schädigungen/ Besonderheiten: V-Zwiesel an der Südseite des Baumes ist aber unauffällig, normale Überwallung findet statt. Ein Starkast (größer als 10cm Durchmesser) in ca. 2m Höhe an der Südseite des Baumes mit auffällig viel Blattmasse nicht mehr bruchsicher. Diverse Reibungsäste im mittleren und oberen Kronenbereich. Keine und oder nur leichte Schädigungen. Totholz im oberen und mittleren Kronenbereich im Schwachastbereich (3-5cm).

Verkehrssicherheit: ist gegeben

Empfehlung: Totholzentfernung, Baumpflege, Entfernen von Reibungsästen, Einkürzung des erwähnten Starkastes zur Bruchvermeidung. Nächste Regelkontrolle in zwei Jahren.

4. Baum-Nr. 131 Winterlinde (*Tilia cordata*), Stammumfang 240cm, Höhe: ca. 25m



Verkehrssicherheitsaufkommen: hoch

Standort: siehe Kataster Baum mit Nr. 131

Vitalitätsstufe: 1 (nach Roloff 2001, Vitalität abnehmend von 0 bis 3), Spieß- oder flaschenbürstenartige oder längliche Kronenstruktur.

Entwicklungsphase: Die Winterlinde befindet sich in der Altersphase. Nur noch geringe Höhenentwicklung, Reparaturwachstum, Erhaltungsphase.

Schädigungen/ Besonderheiten: Diverse Reibungsäste im oberen Kronenbereich. Keine und oder nur leichte Schädigungen. Totholz im oberen und mittleren Kronenbereich im Schwachastbereich (3-5cm).

Verkehrssicherheit: ist gegeben

Empfehlung: Totholzentfernung, Baumpflege, Entfernen von Reibungsästen. Nächste Regelkontrolle in zwei Jahren.

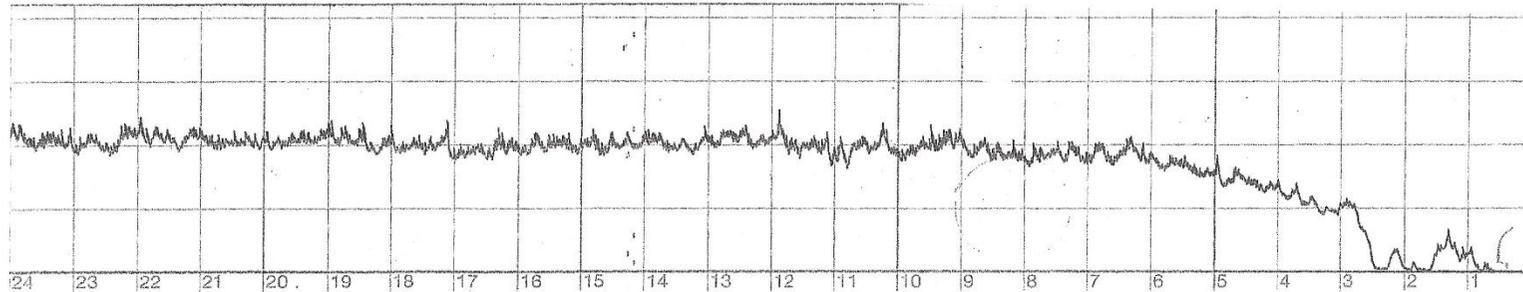
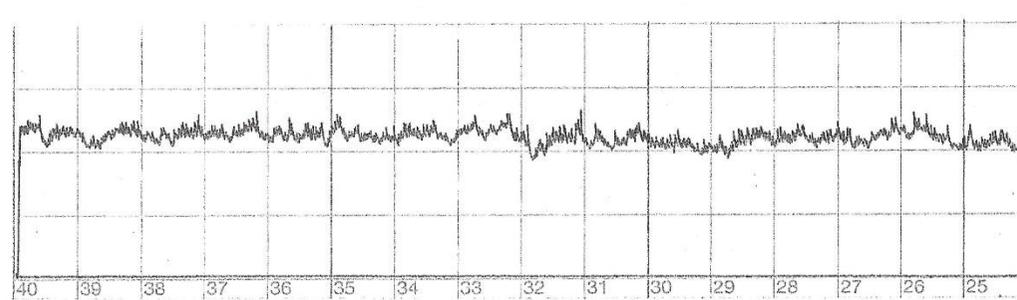
Eingehende Untersuchung bei dieser Linde auf Wunsch des Auftraggebers zur Feststellung der Stand- und Bruchsicherheit:

Es wurden zwei Bohrwiderstandsmessungen mit dem Resi IML F 400 auf Wachspapierstreifen durchgeführt. Ergebnis und Stellungnahme siehe Seiten 6,7 und 8.

Bohrwiderstandsmessungen mit Resi IML F 400 auf Wachsstreifen einer Linde, Baum-Nr. 131

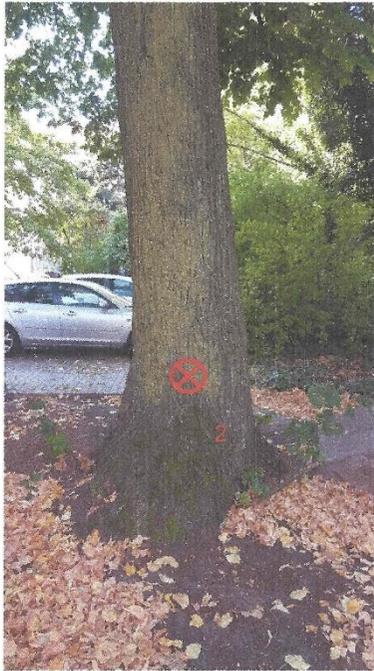


Bohrung 1: An der Westseite der Linde, Höhe ca. 90cm über dem Erdboden, mittig, waagrecht, Bohrtiefe 40cm, keine Auffälligkeiten.
 0-3 cm - Rinde
 3-40 cm - Intaktes Holz

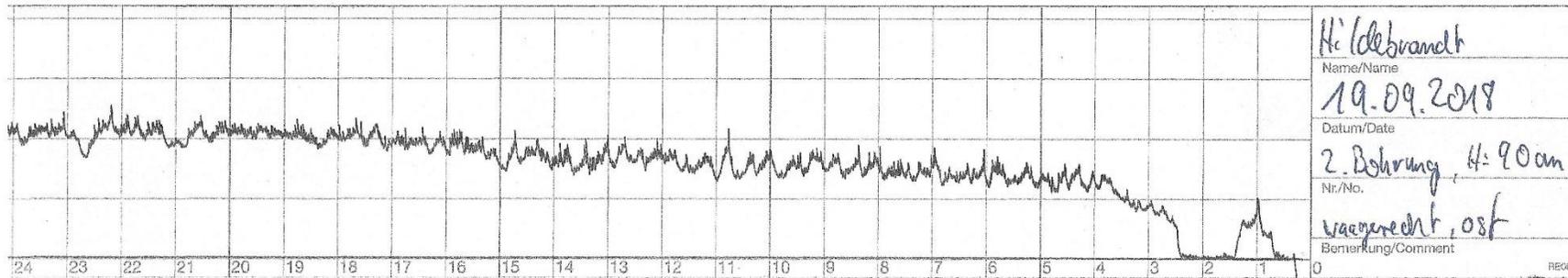
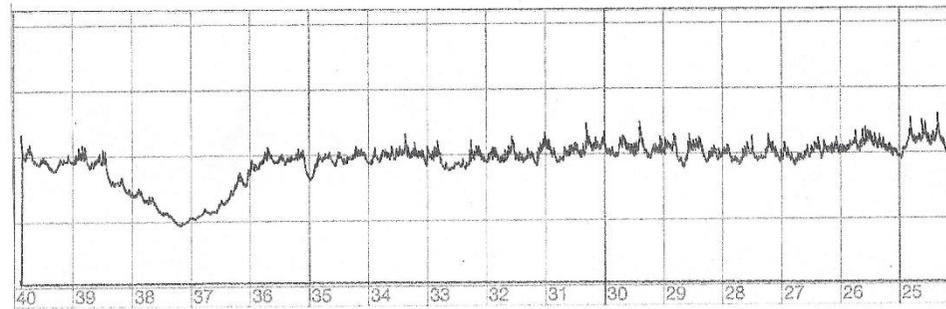


Hilkebrandt
 Name/Name
 19.09.2018
 Datum/Date
 1. Bohrung
 Nr./No.
 H: 90cm waagrecht, west
 Bemerkung/Comment

RE0036



Bohrung 2: An der Ostseite der Linde, Höhe ca. 90cm über dem Erdboden, mittig, waagrecht, Bohrtiefe 40cm, keine Auffälligkeiten.
 0-3cm – Rinde
 3-40cm Intaktes Holz





Stellungnahme zur eingehenden Untersuchung der Winterlinde Baum-Nr. 131:

Das Verkehrssicherheitsaufkommen am Standort der Linde wird als hoch eingeschätzt. Hohes Aufkommen an Fußgänger- und Fahrzeugverkehr durch Anwohner. Die Baumscheibe ist durch das Verkehrsaufkommen und den Bebauungen im nahen Umfeld verdichtet. Die Strukturen der Wipfeltriebe und das Bild der gesamten Krone lassen eine Einstufung des Baumes in die Vitalitätsstufe 1 nach Rohloff zu. Die Linde befindet sich noch in der Explorationsphase. Im Baum ist nur wenig Totholz im Schwachastbereich (3-5cm) zu finden. Weiterhin befinden sich einige Reibungsäste im oberen Kronenbereich. Der Stammfuß, der Stamm und auch die Krone sind unauffällig mit nur leichten oder keinen Schäden. Die zwei Bohrwiderstandsmessungen zeigen eine intakte Holzstruktur des unteren Stammes auf der Bohrebene 90cm. Die Bruch- und Standsicherheit, sowie die Verkehrssicherheit ist gegeben.

5. Baum-Nr.132 Rotbuche (Fagus sylvatica), Stammumfang 396cm, Höhe: ca.28m



Verkehrssicherheitsaufkommen: hoch

Standort: siehe Kataster Baum mit Nr. 132

Vitalitätsstufe: 1 (nach Roloff 2001, Vitalität abnehmend von 0 bis 3), Spieß- oder flaschenbürstenartige oder längliche Kronenstruktur.

Entwicklungsphase: Die Rotbuche befindet sich noch in der Altersphase. Nur noch geringe Höhenentwicklung, Reparaturwachstum, Erhaltungsphase.

Schädigungen/ Besonderheiten: Diverse Reibungsäste im oberen Kronenbereich. Nur leichte Schädigungen. Totholz im oberen und mittleren Kronenbereich im Schwachastbereich (3-5cm). Durch ein in Richtung Westen abgehenden Stämmling verursachter V-Zwiesel in ca. 7-8m Höhe mit Überwallungen auf beiden Seiten des V-Zwiesel. Beidseitig leichte Rissbildung erkennbar.

Verkehrssicherheit: **ist unklar, bzw. nicht gegeben.**

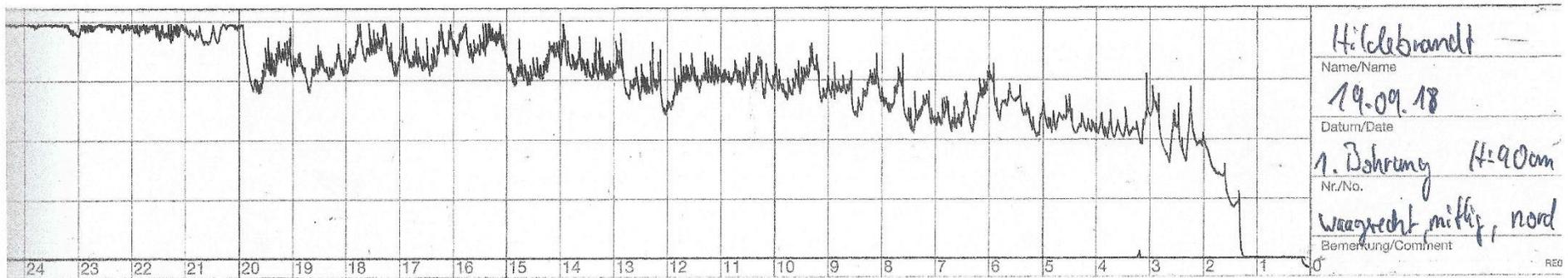
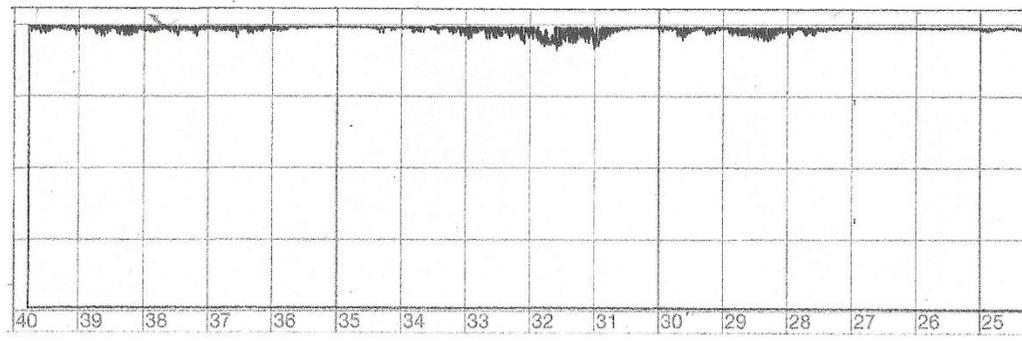
Empfehlung: Einbau einer Kronensicherung, siehe Stellungnahme. Totholzentfernung, Baumpflege, Entfernen von Reibungsästen. Die Umsetzung der Maßnahmen sollte in den nächsten 8 Wochen durchgeführt werden. Nächste Regelkontrolle in einem Jahr.

Eingehende Untersuchung bei dieser Buche auf Wunsch des Auftraggebers zur Feststellung der Stand- und Bruchsicherheit:

Es wurden vier Bohrwiderstandsmessungen mit dem Resi IML F 400 auf Wachspapierstreifen durchgeführt. Ergebnis und Stellungnahme siehe Seiten 10,11,12, 13 und 14.

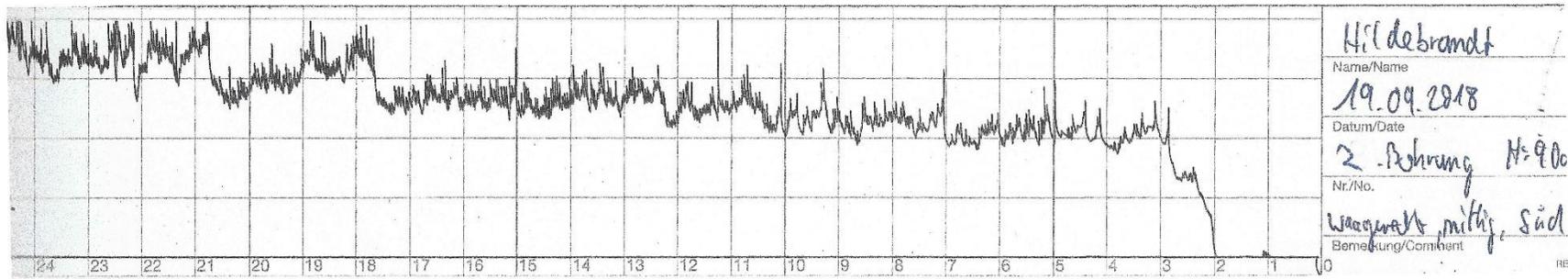
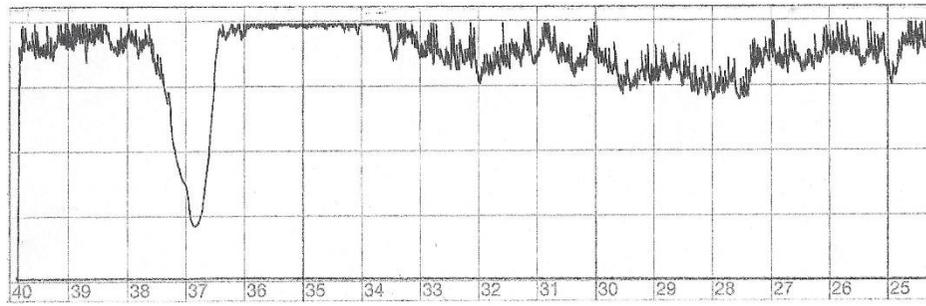


Bohrung 1: An der Nordseite der Buche, Höhe ca. 90cm über dem Erdboden, mittig, waagrecht, Bohrtiefe 40cm, keine Auffälligkeiten.
 0-2 cm - Rinde
 2-40 cm - Intaktes Holz



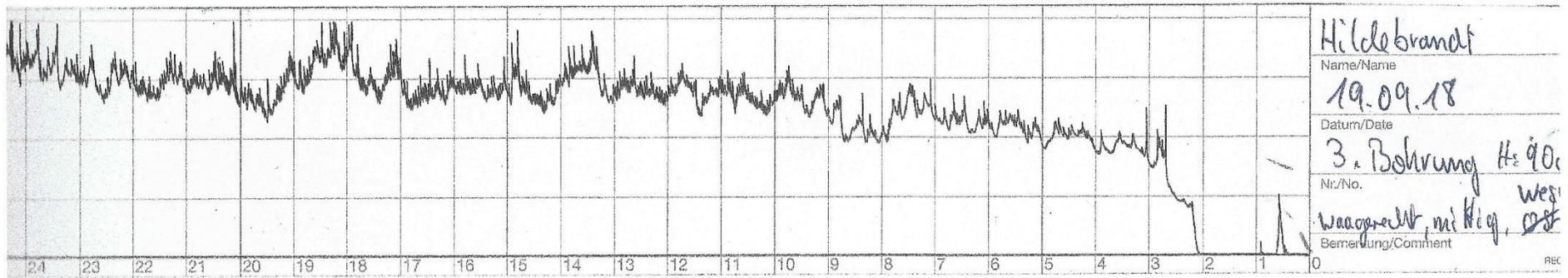
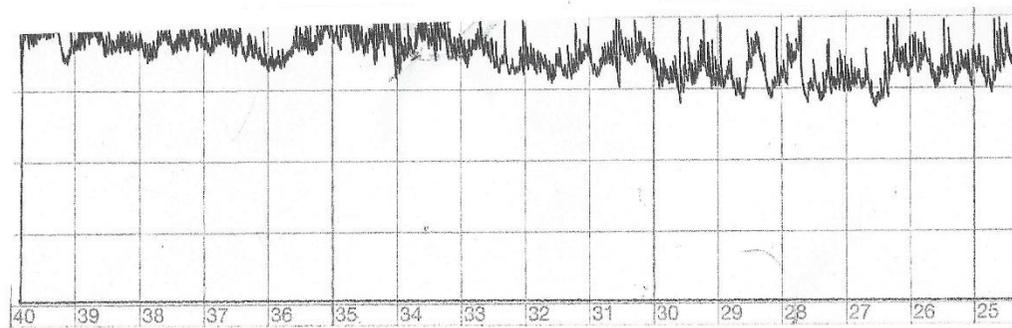


Bohrung 2: An der Südseite der Buche, Höhe ca. 90cm über dem Erdboden, mittig, waagrecht, Bohrtiefe 40cm, keine Auffälligkeiten.
 0-2 cm - Rinde
 2-40 cm - Intaktes Holz



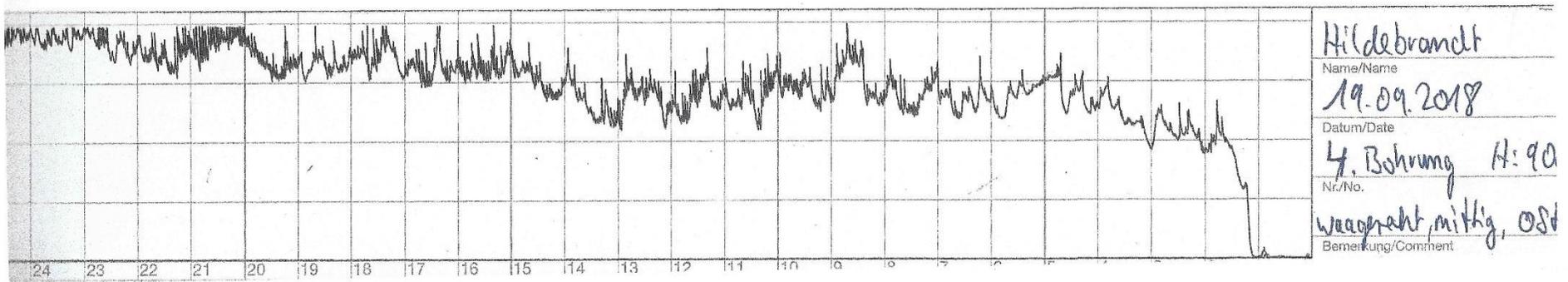
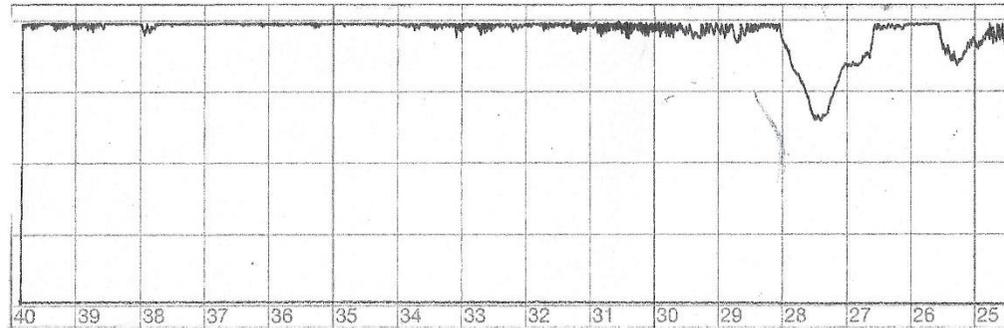


Bohrung 3: An der Westseite der Buche, Höhe ca. 90cm über dem Erdboden, mittig, waagrecht, Bohrtiefe 40cm, keine Auffälligkeiten.
 0-2 cm - Rinde
 2-40 cm - Intaktes Holz





Bohrung 4: An der Ostseite der Buche, Höhe ca. 90cm über dem Erdboden, mittig, waagrecht, Bohrtiefe 40cm, keine Auffälligkeiten.
 0-1 cm - Rinde
 2-40 cm - Intaktes Holz





Stellungnahme zur eingehenden Untersuchung der Rotbuche Baum-Nr. 132:

Das Verkehrssicherheitsaufkommen am Standort der Buche wird als hoch eingeschätzt. Hohes Aufkommen an Fußgänger- und Fahrzeugverkehr durch Anwohner. Die Baumscheibe ist durch den Fußgänger- und Radverkehr verdichtet. Die Strukturen der Wipfeltriebe und das Bild der gesamten Krone lassen eine Einstufung des Baumes in die Vitalitätsstufe 1 nach Rohloff zu. Die Buche befindet sich zwischen der Explorationsphase und der Degenerationsphase. Sie bildet kürzere Landtriebe und viele Kurztriebe. Im Baum ist nur wenig Totholz im Schwachastbereich (3-5cm) zu finden. Weiterhin befinden sich einige Reibungsäste im oberen Kronenbereich. Der Stammfuß und die Krone sind unauffällig mit nur leichten oder keinen Schäden. Ein am Stamm abgehender Stämmeling in Richtung Westen verursacht einen V-Zwiesel in ca. 7-8m Höhe mit Überwallungen auf beiden Seiten des V-Zwiesel. Beidseitig leichte Rissbildung erkennbar. Hier ist die Empfehlung der Einbau einer dynamische Kronensicherung 8t im oberen Drittel des abgehenden Stämmelings und ein weiterer Verbau einer statischen Kronensicherung 8t im unteren Drittel des Stämmelings. Alternativ zum Verbau von Kronensicherungen wäre auch eine starke Reduzierung des Stämmelings, zur Lastenverringerng, möglich.

Die vier Bohrwiderstandsmessungen zeigen eine intakte Holzstruktur des unteren Stammes auf der Bohrebene 90cm. Die Bruch- und Standsicherheit des Baumes ist gegeben, jedoch sollte der Einbau der Kronensicherung den V-Zwiesel vor einem weiteren Aufreißen schützen. Der V-Zwiesel ist augenscheinlich nicht zu beurteilen. Eine Bohrwiderstandsmessung in diesem Bereich ist zu empfehlen. Die Verkehrssicherheit ist aus diesem Grund zweifelhaft und daher nicht gegeben.

6. Baum-Nr.137 Spitzahorn (*Acer platanoides*), Stammumfang 212cm, Höhe: ca. 18m



Verkehrssicherheitsaufkommen: hoch

Standort: siehe Kataster Baum mit Nr. 137

Vitalitätsstufe: 1 (nach Roloff 2001, Vitalität abnehmend von 0 bis 3), Spieß- oder flaschenbürstenartige oder längliche Kronenstruktur.

Entwicklungsphase: Der Ahorn befindet sich in der Reifephase. Phase, in der der Baum sich vor allem entsprechend seines Standortes und der Art ausdehnt, Wachstumsphase

Schädigungen/ Besonderheiten: Ein Starkast (größer als 10cm Durchmesser) in ca. 7m Höhe an der Ostseite des Baumes mit auffällig viel Blattmasse nicht mehr bruchsicher. Ein Riss von ca. 1m Länge ist einseitig erkennbar. Diverse Reibungsäste im mittleren und oberen Kronenbereich Totholz im oberen und mittleren Kronenbereich im Schwachastbereich (3-5cm) und im Großastbereich (5-10cm). Der Baum ist auf Grund div. Brüche und des ein Meter langem Riss stark geschädigt.

Verkehrssicherheit: **ist nicht gegeben.**

Empfehlung: Totholzentfernung, Baumpflege, Entfernen von Reibungsästen, Einkürzung des erwähnten Starkastes zur weiteren Bruchvermeidung, sowie eine Kronenreduzierung in Seite und Höhe um 15%. Nächste Regelkontrolle in einem Jahr. Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit sollten innerhalb von 14 Tagen erfolgen.



Lage des Risses
im Starkast.

Die Baumkontrolle beinhaltet ausschließlich den Zeitpunkt der Überprüfung und das vom Boden aus. Sie schließt Unvorhersehbarkeiten, wie die natürliche Versagerrate von Bäumen und das Versagen bei Extrembelastungen, wie Sturm, Regen, Schnee, Eis, Blitz etc. aus.

Mit freundlichem Gruß

H. Hildebrandt,
European Tree Worker
FLL zertifizierter Baumkontrolleur, 26.09.2018

Empfehlung für evtl. Baumaßnahmen

Sämtliche Baumaßnahmen sollten von einem Fachmann für Baumschutz betreut werden. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Baubetreuer schon im Vorfeld wünschenswert. Vorschriften sollten beachtet, eingehalten und überwacht werden. Hier besonders die ZTV Baumpflege 2017, DIN 18920 Schutz der vorhandenen Bäume i.V.m. der RAS- LP 4, die Richtlinie zum Anlegen von Straßen, Teil IV.

Die häufigsten Schäden werden von

- Bodenverdichtungen durch schwere Fahrzeuge und das Lagern von Baustoffen, Bodenversiegelung (z.B. durch Pflasterung),
- Bodenauf- bzw. -abtrag,
- Baugruben und Gräben,
- Grundwasserabsenkung sowie mechanischen Beschädigungen durch Abreißen von Rinde, Ästen oder Wurzeln

hervorgerufen.

Im Rahmen des Baumschutzes auf Baustellen können wir Sie gern beraten und betreuen.